

Leipzig 28 Sept 99.

Ihre freundliche Schreiben, Ihre geehrte Person, hat mich kaum
 Ihrer Zuwendung sehr erfreut, u. ich sage meinen besten
 Dank dafür. Sie sind so gütig, Interesse an unserem
 Blatte zu nehmen, u. das ist ja leider etwas, was
 man so schwer in Sachthland erreicht. Man muß es
 darum um so dankbarer aufnehmen. Ich wünschte wol,
 daß Sie sich durch das gewählte ein wenig mehr,
 schonungslos, was Ihnen in Blat. begegnet wird, nicht
 stören ließen, ich bin nicht weniger als Dogmatisierer.
 Sie müssen das persönliche Manier u. die Nützlichkeit
 recht zu berücksichtigen, das Publicum zum Aufpassen zu
 zwingen. Ich hoffe, diese selbst noch einmal nach der
 Zeit zu kommen, u. die Angelegenheit u. Manches auch
 mit Ihnen zu sprechen, da Sie so gütig waren, in
 Ihrem Briefe auf persönliche Bekanntschaft hinzu
 zuwirken. Wasplag hat ich zwar selbst genannt,
 u. ich nur zwei Meilen von ihm, in Spottau, da
 kein Ort, Sie werden aber sicher mich von ihm wis-
 sen. Es ist ganz gewiß ein interessantes Erscheinen,
 wenn er auch erst als Halbtier und öffentlich
 auftrat. Ich habe Sie übrigens noch bei Herrn
 bezug geglaubt - Sie wollen das nicht auch in
 dem Heimathlande nutzen werden. In der politischen
 Aussicht, es Ihnen bald mündlich zu sagen, oder
 Sie ist mir, Sie schriftlich in freierhand zu se-
 hen mit der ich bin Ihre

Egebenste
 Dr. Louis Laube

60

10-

*In Auftrage des
Herrn Dr. v. Babington*

*Leiden.
Zur
Gaff. 1912. 2. Stg.*

